



Rudolstadt, 18. Januar 2012

## Medieninformation

### Gemeinsamer Erfahrungsbericht zur Wirtschaftlichkeit von ÖPP-Projekten

Die Rechnungshöfe des Bundes und der Länder haben einen Gemeinsamen Erfahrungsbericht zur Wirtschaftlichkeit von ÖPP-Projekten - einer Beschaffungsvariante zu konventionellen Bau- und Finanzierungsmodellen - erarbeitet.

Sie haben darin ihre Prüfungserkenntnisse zu Öffentlich-Privaten-Partnerschaften (ÖPP), auch Public Private Partnership (PPP) genannt, zusammengefasst.

Bei der Auswertung von 30 ÖPP-Projekten mit Gesamtkosten von 3,2 Milliarden Euro haben die Rechnungshöfe gravierende Mängel unter anderem bei den Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und der Risikobewertung vorgefunden.

Die Rechnungshöfe stellen nicht grundsätzlich ÖPP-Projekte in Frage, fordern jedoch objektive und transparente Nachweise für die Vorteilhaftigkeit von solchen Beschaffungsvarianten. Projekte, die sich die öffentliche Hand aus eigenen Mitteln nicht leisten kann, darf sie sich ebenso wenig alternativ finanziert in einer ÖPP leisten.

Der Bericht soll der öffentlichen Hand auf der Suche nach der objektiv besten Baufinanzierung, die auch tatsächlich dem haushaltsrechtlichen Gebot der wirtschaftlichen und sparsamen Verwendung öffentlicher Gelder gerecht wird, helfen.

Abrufbar ist der Bericht auf der Homepage des Thüringer Rechnungshofs unter [www.rechnungshof.thueringen.de](http://www.rechnungshof.thueringen.de) (-> Veröffentlichungen -> sonstige Veröffentlichungen).

Dirk Mammen, Pressereferent

Telefon 03672 446920  
E-Mail [dirk.mammen@trh.thueringen.de](mailto:dirk.mammen@trh.thueringen.de)